

Mobilität und Verkehr

Stuttgart als Stadt der kurzen Wege

Eine solche Stadt ermöglicht den Verkehr auf Busse, Bahnen, Fahrräder und Fußwege zu verlagern. Dazu muss der öffentliche Personennahverkehr weiter ausgebaut und verbilligt werden.

- Das Radwegenetz muss weiter ausgebaut werden
- „Vorfahrt“ für Fußgänger und Radfahrer
- Tempo 30 überall im Stadtgebiet
- Vernetzung verschiedener alternativer Mobilität incl. Car-Sharing
- Förderung der alternativen Kfz-Antriebe
- Sanierung des Kopfbahnhofs mit seinen idealen Umsteigemöglichkeiten für den Regionalverkehr – Fahrplankartung
- Güterverkehr auf die Schiene
- LKW-Durchfahrtsverbot auch auf der B10

Flugverkehr

- Emissions- und lärmabhängige Start- und Landeentgelte
- Striktes Nachtflugverbot
- Keine zweite Startbahn.
- Förderung energiesparender, umweltfreundlicher Antriebe



Stadtentwicklung

Für die klimaverträgliche Stadtentwicklung ist ein Langfristkonzept erforderlich. Dieses könnte u.a. folgende Punkte umfassen:

- strenge ökologische Bebauungsvorschriften unter strikter Erhaltung der Frischluftschneisen
- Minimierung des Flächenverbrauchs
- Die Zerschneidung der Stadtteile überwinden durch einen Rückbau der Stadtautobahnen und durch eine Straßenraumverengung
- Entsiegelung von Beton- und Asphaltflächen mit ausgeweiteten Grünflächen und offener Wasserführung der Stuttgarter Bäche
- Klimaanpassung berücksichtigen u.a. durch Beschattung und Dachbegrünung
- Stadtviertel werden lebens- und liebenswert, wenn Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Bildung und Erholung räumlich eng verbunden sind und damit eine Stadt der kurzen Wege entsteht

www.kus-stuttgart.de

Kontakt: Traude Heberle-Kik

Tel. 0711-815561

Wir erheben keine Mitgliedsbeiträge und freuen uns über Spenden auf:

Spendenkonto Stuttgart Solar e.V.

Kontonr. 8017 753 400, BLZ 430 609 67

GLS-Bank Bochum / Stuttgart

Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders
(für die Zusendung der Spendenbescheinigung)

ZUKUNFT GESTALTEN

KLIMA ERHALTEN



**KLIMASCHUTZ
IN STUTT GART**



**KLIMA- UND UMWELTBÜNDNIS
STUTT GART**

www.kus-stuttgart.de

Globaler Klimawandel

Der Klimawandel schreitet voran. Der Klimawandel schreitet voran. Mit einer Politik des „Weiter-so“ steuert das Klima auf katastrophale Veränderungen zu.



CO₂-Ausstoß senken

Fossile Energien gehen zur Neige und können auf Dauer für den Einzelnen und für die Volkswirtschaft unbezahlbar werden. Weltweit werden allen Klimakonferenzen zum Trotz Jahr für Jahr größere Mengen an Kohle, Erdöl und Erdgas verbrannt, Wälder werden vernichtet. Der globale CO₂-Ausstoß steigt deshalb immer noch an. In Baden-Württemberg sind rund 89 % der Treibhausgasemissionen energiebedingt.

Soll die Erderwärmung auf gerade noch zu bewältigende zwei Grad begrenzt werden, muss der Ausstoß an Treibhausgasen weltweit und erst recht in den Industrieländern rasch gesenkt und bis 2050 auf nahe Null reduziert werden.

Unsere Ziele

Unser Ziel ist es, eine Politik der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes auch in Stuttgart durchzusetzen unter dem Motto:

Global denken -lokal, regional und global handeln!

Maßnahmen in Stuttgart

Für den Schutz des Klimas und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sind folgende Maßnahmen in Stuttgart, der Region und dem Land nötig:

Mit Stadtwerken Erneuerbare Energien ausbauen

Der gesamte Strom- und Wärmebedarf muss bis 2050 ausschließlich aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden. Wir verstehen darunter die Bereitstellung von 100% Atom- Kohle- und Erdöl freier Energie aus Sonne, Wind, Wasserkraft, Biomasse und effizienter Kraft-Wärme Kopplung, die langfristig mit Wind- und Biogas betrieben werden.

Stuttgart gehört beim Anteil an Erneuerbaren Energien bei der Stromversorgung bundesweit zu den Schlusslichtern im Gegensatz Städten mit langjährigen, eigenen Stadtwerken wie Schwäbisch Hall, Tübingen und München. Daher brauchen wir Stadtwerke, die klimafreundlichen Strom erzeugen und verteilen. Dazu müssen die Netze zu 100% in kommunaler Hand sein. Aufgabe der Stadtwerke wird der Ausbau einer intelligenten Netzinfrastruktur und die Bereitstellung von dezentralen Speicherkapazitäten für Strom und Wärme.



Energieeffizienz

Um die vollständige Umstellung auf Erneuerbare Energien kostengünstig erreichen zu können, sind intelligente Lösungen zur Reduktion des Energieverbrauchs um mindestens 44% bis 2020 notwendig:

- Ausbau des städtischen Energiecontractings, mit dem das Amt für Umweltschutz in Energieeffizienz investiert
- energetische Sanierung des Gebäudebestands besonders der Schulen
- Einsatz von Blockheizkraftwerken in städtischen und privaten Einrichtungen
- Einsatz energiesparender Leuchtmittel (LED) auch als Straßenbeleuchtung, an Verkehrsanlagen
- Nutzung industrieller Abwärme sowohl innerhalb der Betriebe als auch für die Allgemeinheit
- Ausweitung der Beratung und Förderung von Energie sparenden Maßnahmen im privaten Bereich
- Beim Bau von Gebäuden und in der industriellen Fertigung müssen 100% wieder verwertbare Stoffe verwendet werden. Kostbare Ressourcen dürfen nicht auf dem Müll landen